



Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

Abschlussbericht 2020
(für die Wahlperiode 2014 – 2020)

Stand Juli 2020

Am 13.12.2006 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen das „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-Behindertenrechtskonvention - kurz UN-BRK). Die UN-BRK verpflichtet Politik und Verwaltung auch im Kreis Mettmann zu einer inklusiven und auf Nachhaltigkeit angelegten Behindertenpolitik. Auf Grundlage der Konvention hat der Kreisausschuss am 09.06.2011 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Agenda zur Inklusion zu erarbeiten. Die bisher schon begonnene schulische Inklusion ist zu berücksichtigen bzw. in diese Agenda einzuarbeiten. Mit den Städten ist abzustimmen, welche städtischen Maßnahmen der Unterstützung des Kreises bedürfen.“

In Folge dessen wurde unter Federführung der Abteilung Behindertenförderung und -koordination des Amtes 57 das Thema Inklusion in der gesamten Verwaltung implementiert. Ebenfalls wurden alle wesentlichen externen Akteure, u.a. die Träger der freien Wohlfahrtspflege, die Vereine und Verbände der Selbsthilfe, die Werkstätten für Menschen mit Behinderung, die Behindertenbeauftragten und -koordinatoren der kreisangehörigen Städte und die Träger der Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen eingebunden.

Am Ende dieses Prozesses wurden 2014 die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in der Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann zusammengefasst. Dies bedeutete einen ersten Schritt in Richtung einer inklusiven Verwaltung und eines inklusiven Leistungsangebotes des Kreises Mettmann, wohl wissend, dass dies lediglich der Beginn eines dauerhaften implementierten Prozesses in der Verwaltungsarbeit sein wird.

Um, aufbauend auf der Agenda zur Inklusion, diesen Prozess nachhaltig in Gang zu setzen, beschloss der Kreisausschuss am 25.09.2014:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die von der gesamten Verwaltung erarbeiteten Maßnahmen zur Agenda zur Inklusion unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen sukzessive zu realisieren. Der Fachausschuss soll innerhalb jeder Wahlperiode jeweils im Rahmen eines Zwischen- und eines Abschlussberichtes über den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention informiert werden.“

Zuletzt wurde der Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 17.05.2018 durch den Zwischenbericht zur Agenda zur Inklusion über den aktuellen Stand informiert.

Dieser Abschlussbericht wurde, wie bereits der Zwischenbericht 2018, anhand der Meldungen der Fachbereiche erstellt und gibt den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen wieder. Er ist gegliedert in folgende Teile:

- Statistiken zur Umsetzung
- Dokumentationen zu den Maßnahmen
 - Maßnahmen, bei denen die Federführung den Ämtern des Kreises Mettmann obliegt
 - Maßnahmen Externer (kreisangehörige Städte, andere Träger)
- Beispielhafte Darstellung weiterer Maßnahmen, die unabhängig von der Agenda initiiert und durchgeführt wurden

Die Abfrage der Ämter erfolgte, wie auch in dem Zwischenbericht 2018, anhand des zur Verfügung gestellten IT-gestützten Werkzeuges, mit Hilfe dessen die notwendigen Erläuterungen standardisiert bereitgestellt werden können.

In dem Bericht sind die Maßnahmen u.a. anderem nach Prioritäten aufgeführt. Das Merkmal „Priorität“ unterliegt dabei der folgenden Bewertung:

- I.
Maßnahmen, die vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen und der gegebenenfalls erforderlichen Beschlüsse der politischen Gremien sukzessive realisiert bzw. in bereits laufender Umsetzung fortgeführt werden sollen.
- II.
Maßnahmen, die als wünschenswert, aber nicht mit hoher Priorität bewertet wurden, deren Umsetzbarkeit aber regelmäßig von der Verwaltung geprüft wird.
- III.
Vorschläge, die nicht zur Umsetzung anstehen, oder für die ein anderer öffentlicher Aufgabenträger zuständig ist.
- „Ohne“
Maßnahmen, die nicht explizit in der Agenda erwähnt sind, sondern daraus im Sinne des Inklusionsgedankens abgeleitet wurden

Ebenfalls ist bei den Maßnahmen der Grad der Umsetzung in Prozent angeben. Bei dem Umsetzungsgrad gelten folgende Differenzierung:

0	=	nicht begonnen
10	=	begonnen
25	=	wesentlicher Umsetzungsschritt
50	=	"Bergfest"
75	=	überwiegend umgesetzt
99	=	fast fertig umgesetzt
100	=	umgesetzt

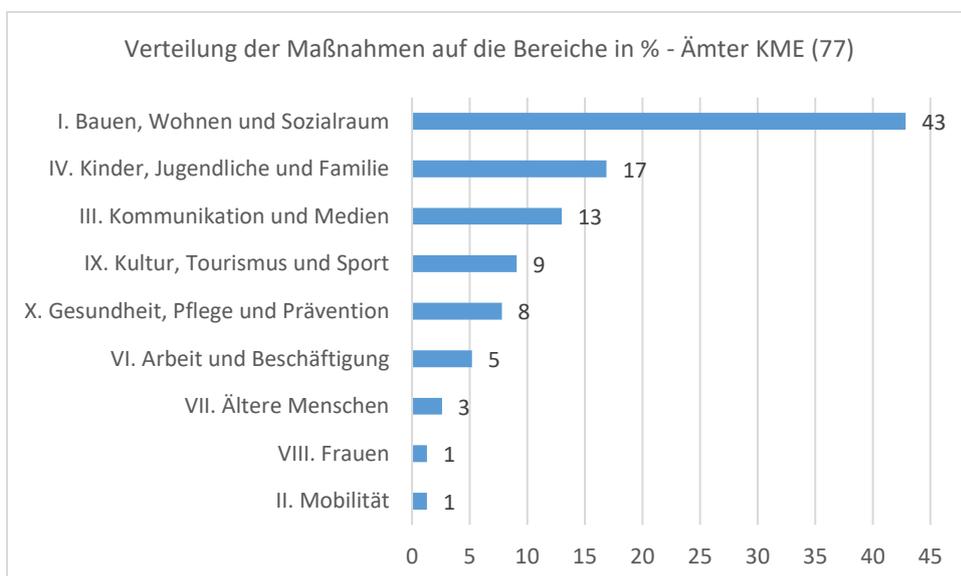
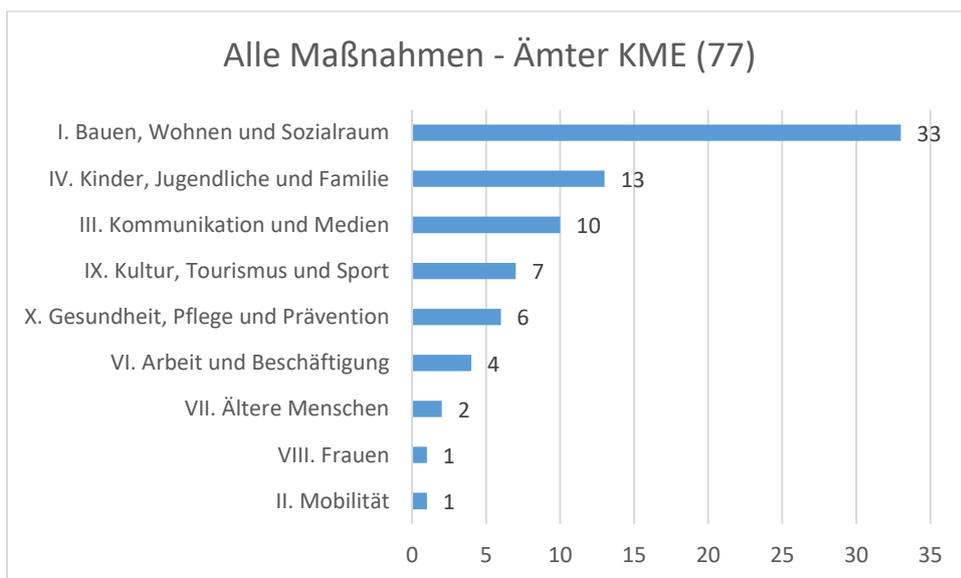
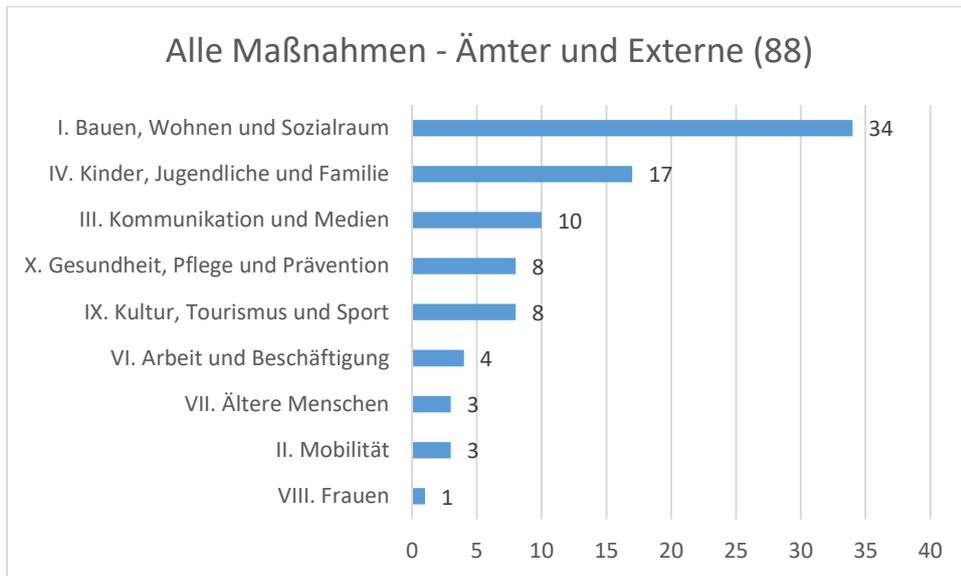
Aufgrund der Rücksprache mit den einzelnen Verantwortlichen der jeweiligen Ämter ist grundsätzlich festzustellen, dass sich das Thema Inklusion mittlerweile fest in der Verwaltungsarbeit des Kreises etabliert hat. Hierzu sind daher in dem Bericht am Ende einige Maßnahmen exemplarisch aufgeführt, die – losgelöst von der Agenda – aus „normalem“ Verwaltungsdenken heraus initiiert und umgesetzt wurden.

Damit hat die Agenda zur Inklusion über die darin dargestellten Maßnahmen hinaus wesentlich zur grundsätzlichen Sensibilisierung und selbstverständlich gewordenen Implementierung des Themas Inklusion im alltäglichen Denken und Handeln der Kreisverwaltung beigetragen.

In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten wird zudem im Rahmen der Treffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren und -beiräte im Kreis Mettmann, die in der Regel zweimal im Jahr durch den Kreisbehindertenkoordinator organisiert werden, das Thema Inklusion bedarfsbezogen vertiefend behandelt. Die Situation in den kreisangehörigen Städten ist dabei sehr heterogen.

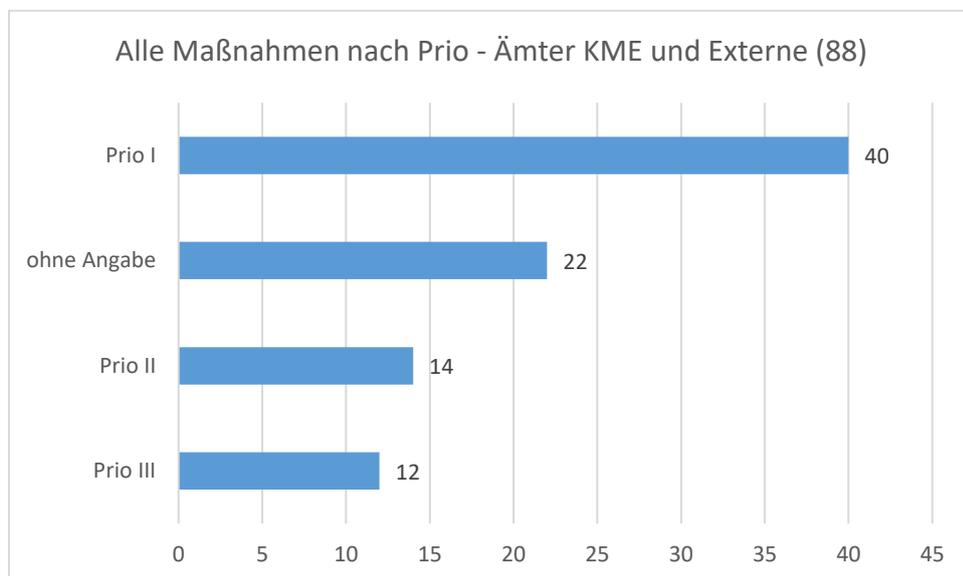
Anlage - Agenda Inklusion Kreis Mettmann – Statistik

Maßnahmen nach Bereichen



Maßnahmen nach Priorisierung

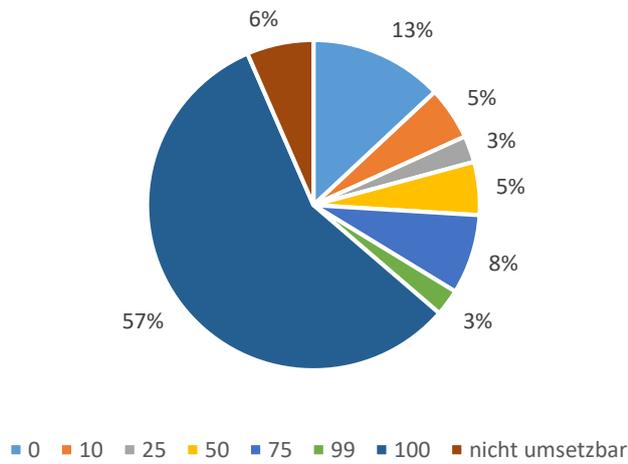
- Prio I.
Maßnahmen, die vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen und der gegebenenfalls erforderlichen Beschlüsse der politischen Gremien sukzessive realisiert bzw. in bereits laufender Umsetzung fortgeführt werden sollen.
- Prio II.
Maßnahmen, die als wünschenswert, aber nicht mit hoher Priorität bewertet wurden, deren Umsetzbarkeit aber regelmäßig von der Verwaltung geprüft wird.
- Prio III.
Vorschläge, die nicht zur Umsetzung anstehen, oder für die ein anderer öffentlicher Aufgabenträger zuständig ist.
- Ohne Angabe der Prio
Maßnahmen, die nicht explizit in der Agenda erwähnt sind, sondern daraus im Sinne des Inklusionsgedankens abgeleitet wurden



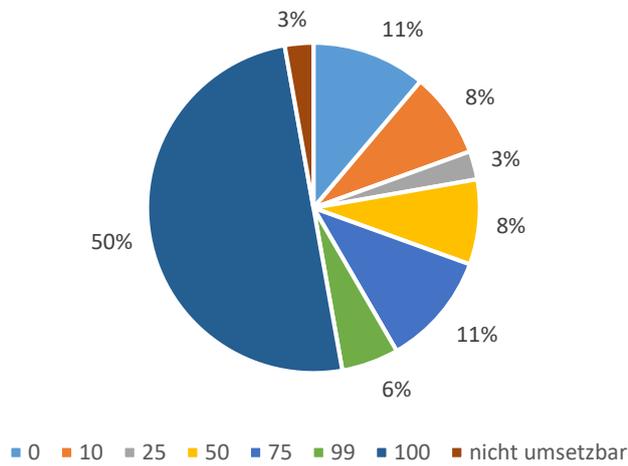
Maßnahmen nach Umsetzungsgrad

- 0 = nicht begonnen
- 10 = begonnen
- 25 = wesentlicher Umsetzungsschritt
- 50 = "Bergfest"
- 75 = überwiegend umgesetzt
- 99 = fast fertig umgesetzt
- 100 = umgesetzt

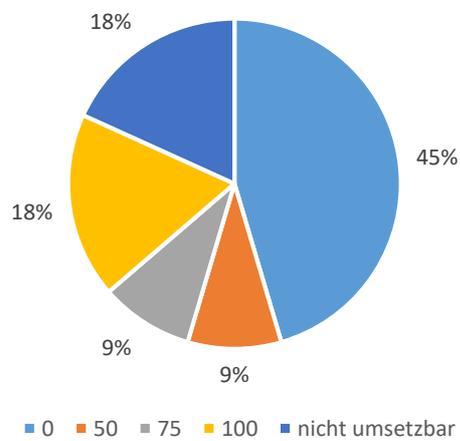
Umsetzung alle Maßnahmen Ämter KME



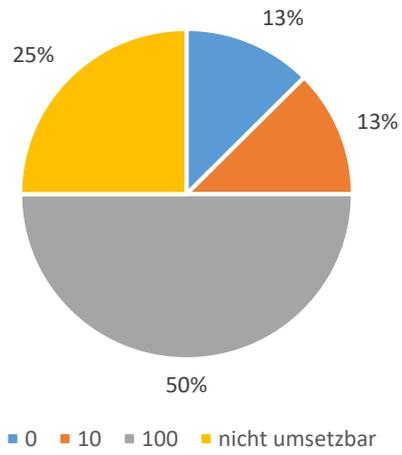
Umsetzungsgrad Prio I.



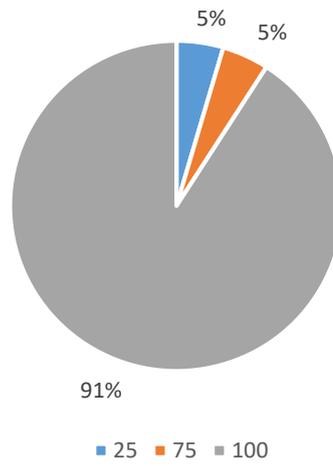
Umsetzungsgrad Prio II.



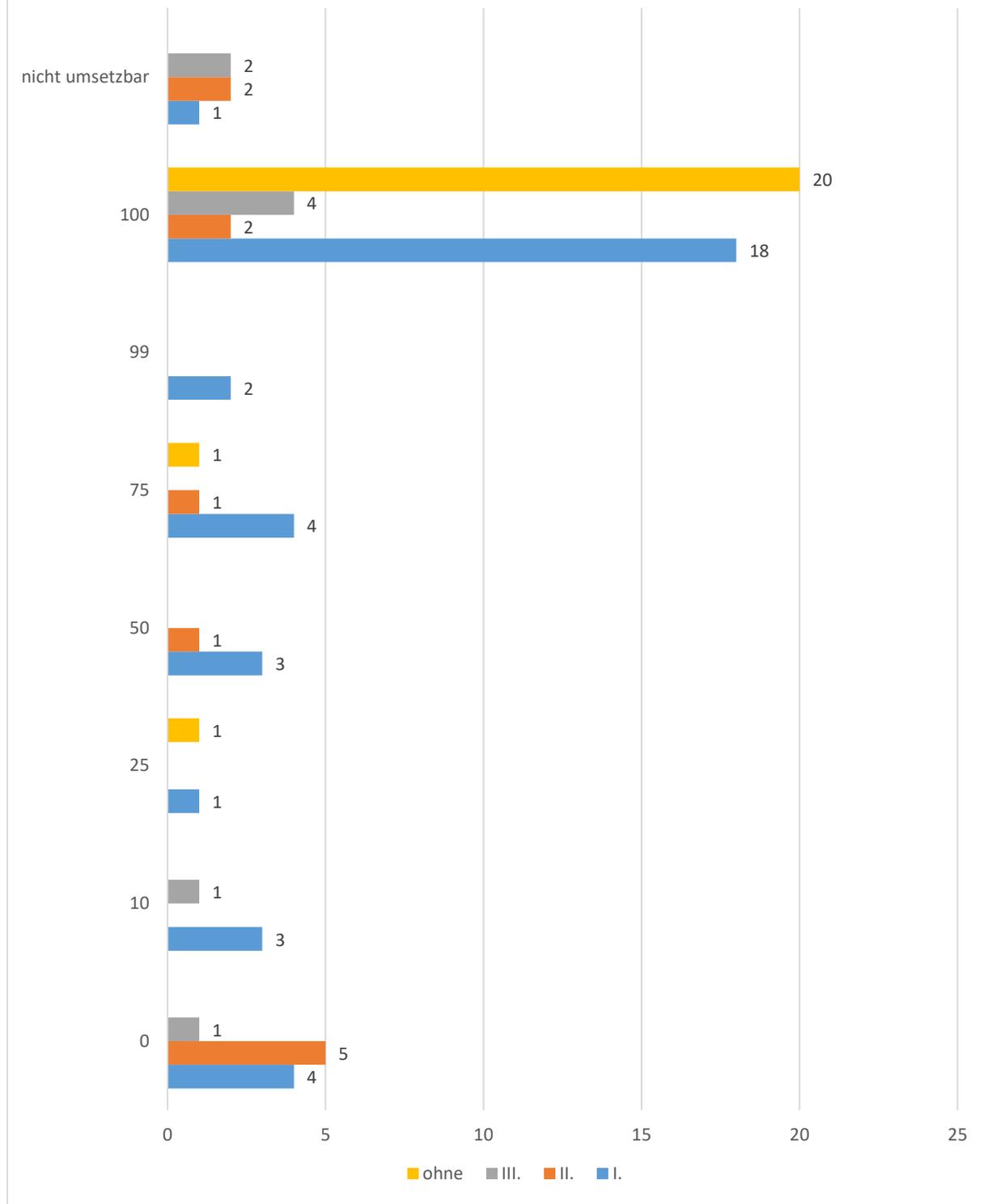
Umsetzungsgrad Prio III.



Umsetzungsgrad "ohne" Prio



Umsetzungsgrad Maßnahmen



Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 2	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: I.
Maßnahme: Evakuierungsstühle				
Federführung: 11		Beteiligte: 23		
Kurzbeschreibung: In den Verwaltungsgebäuden sollen Evakuierungsstühle für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer bereitgestellt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2015	
Bemerkungen Umsetzung: Evakuierungsstühle wurden beschafft und in den betroffenen Verwaltungsgebäuden installiert. Einweisungen werden im Rahmen der Ersthelferschulungen durchgeführt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 1	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: I.
Maßnahme: Beschilderung				
Federführung: 23		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Die Beschilderung der Dienstgebäude und Büroräume soll durch die Verwendung von Brailleschrift und taktile Zeichen, Piktogramme und große Schriftgrößen auf Wegweisern optimiert werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 10	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Die Beschilderung befindet sich permanent im Wandel, sie wird immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Brailleschrift oder taktile Zeichen wurden nicht umgesetzt, eine Orientierung eines schlecht oder nicht sehenden Menschen ohne Ortskenntnis, ohne eine nicht eingeschränkte Person, erscheint in den Verwaltungsgebäuden schwierig, zum Beispiel im Verwaltungsgebäude 4 nahezu unmöglich. Im Verwaltungsgebäude 2 hat man einige der Forderungen (zum Beispiel das Blindenleitsystem in Teilen) umgesetzt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 4	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: I.
Maßnahme: Optimierung der Beratungsinfrastruktur zu Quartieren			
Federführung: 50		Beteiligte: 57, ka Städte, anderer Träger	
Kurzbeschreibung: Die Weiterentwicklung der Quartiere zu barrierefreien Lebens-, Wohn- und Mobilitätsräumen liegt hauptsächlich in der Zuständigkeit der kreisangehörigen Kommunen. Der Kreis soll hier verstärkt die Bewohner der ka. Städte durch eine Optimierung der Beratungsinfrastruktur unterstützen.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Es werden kontinuierlich Fördermittel für die Quartiersentwicklung in den ka Städten zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten bereits vielfältige Projekte angestoßen und umgesetzt werden. Die Befragung und Beratung in diesem Bereich wurde ausgeweitet.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 3	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: I.
Maßnahme: Ambulant betreutes Wohnen				
Federführung: 57		Beteiligte: 50, ka Städte, anderer Träger		
Kurzbeschreibung: Im Rahmen der Inklusion nimmt das ambulant betreute Wohnen eine wichtige Funktion ein. Seitens der Kreisverwaltung sollte ein weiterer Ausbau und Förderung daher angestrebt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 50	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Der Kreis unterstützt das ambulante Wohnen in der Beratung durch die KoKoBe und als Träger des Wohnverbundes Ratingen, der Fortbestand der Trägerschaft dieser Einrichtung wird überprüft. Weitere finanziell aufwendige Unterstützungsmaßnahmen auf freiwilliger Leistungsebene sind derzeit nicht geplant. Die wesentlichen Leistungen der Eingliederungshilfe in diesem Bereich und die notwendigen Bedarfsfeststellungen werden vom LVR als Kostenträger durch das Fallmanagement des gleichen finanziert und koordiniert.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 5	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: II.
Maßnahme: Servicestellen, Rufsäulen				
Federführung: 23			Beteiligte: 01, 10	
Kurzbeschreibung: Für eine bessere Orientierung sollen Servicestationen mit einfach bedienbaren Bildschirmen mit Suchfunktion und Lagekarten und Rufsäulen für Assistenzkräfte installiert werden. Ergänzend sollen taktile Hinweise und Bodenindikatoren auf diese Servicestellen hinweisen.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 6	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: II.
Maßnahme: Besondere Terminals im Straßenverkehrsamt			
Federführung: 36		Beteiligte: 01, 10	
Kurzbeschreibung: Im Bereich des Straßenverkehrsamtes sollten ursprünglich höhenverstellbare Multifunktionsterminals, z.B. für das Reservieren eines Wunschkennzeichens, aufgestellt werden. Die Auswahl und Anschaffung gestaltete sich aber aus technischen und baulichen Gesichtspunkten schwierig. Zudem wurde parallel der Fokus auf Digitlalisierung und Ausweitung des Online-Angebots (u.a. auch für mobile Endgeräte) gelegt. Ziel war und ist es, möglichst alle Dienstleistungen auch von Zuhause / Unterwegs aus digital und somit ohne Besuch des Straßenverkehrsamtes erledigen zu können. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen stellt dies einen enormen Komfortgewinn dar, da beschwerliche An- und Abreisen entfallen. Bereits jetzt können alle Dienstleistungen für Fahrzeuge mit Baujahr 2018 oder jünger ohne einen Besuch der Zulassungsstelle abgewickelt werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: Nicht umsetzbar	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Vor diesem Hintergrund (s. Kurzbeschreibung) und weiteren grundsätzlichen Überlegungen zur Verbesserung und Ausweitung des Serviceangebotes des Straßenverkehrsamtes, u.a. durch organisatorische und bauliche Neuausrichtungen, wurde von der Anschaffung der Multifunktionsterminals Abstand genommen. Diese Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 7	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: II.
Maßnahme: Erstellen eines zentralen Registers über barrierefreien Wohnraum			
Federführung: 50		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Unterstützung der ka. Städte zur Erstellung eines zentralen Registers über barrierefreien Wohnraums. Bürger und Beratungsstellen sollen sich einen Überblick über barrierefreien Wohnraum verschaffen können.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: nicht umsetzbar	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Es fand hierzu u.a. ein Treffen mit Vertretungen der Planungsämter der ka Städte statt. Dabei stellten diese fest, dass eine Erstellung eines zentralen Registers zurzeit daten- und ressourcentechnisch nicht leistbar ist.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 67		Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: III.	
Maßnahme: Behindertengerechter Umbau Lastenaufzug VG1					
Federführung: 23			Beteiligte: 10		
Kurzbeschreibung: Umbau des ehemaligen Lastenaufzuges zu einem behindertengerechten kombinierten Personen- und Lastenaufzug					
Maßnahme Agenda: Abgeleitet		Daueraufgabe: Nein		Umsetzung-%: 100	
Umsetzung Ist: 2013					
Bemerkungen Umsetzung: Der ehemalige Lastenaufzug im Nebentreppenraum des Verwaltungsgebäudes 1 wurde zu einem behindertengerechten kombinierten Personen- und Lastenaufzug umgebaut. Die Aufzugsanlage ist für Menschen im Rollstuhl befahrbar und eigenständig zu nutzen, die mechanische Tastatur ist in taktiler Schrift und Braille ausgeführt, so dass sie von Blinden oder schlecht sehenden Menschen zu nutzen ist. Eine Sprachansage informiert innerhalb der Kabinen über den Standort des Aufzuges. Die Etagentableaus auf den jeweiligen Geschossen sind ebenfalls mit mechanischen Tastern mit taktiler Schrift versehen.					
Untermaßnahme von: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum - Ja - Neuinstallation von zwei barrierefreien Aufzugsanlagen im Verwaltungsgebäude 1					

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 8	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: III.
Maßnahme: Erweiterung der Aufzugsansagen			
Federführung: 23		Beteiligte: 10	
Kurzbeschreibung: Zusätzlich zu dem Drei-Sinne-Betrieb in den bereits auf Barrierefreiheit umgerüsteten Aufzügen sollen zusätzlich beim Halt in der jeweiligen Etage die dort zu findenden Ämter und Abteilungen angesagt werden können. Zusätzliche Beschilderung der Aufzüge aus denen die jeweiligen Fachbereiche der Etagen hervorgehen.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Wurde bisher nicht umgesetzt, da nicht zielführend.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 81	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: III.
Maßnahme: Neuinstallation von zwei barrierefreien Aufzugsanlagen im Verwaltungsgebäude 1				
Federführung: 23		Beteiligte: 10		
Kurzbeschreibung: Neuinstallation von zwei barrierefreien Aufzugsanlagen im Verwaltungsgebäude 1				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2012	
Bemerkungen Umsetzung: Die beiden Personenaufzüge im Haupttreppenraum des Verwaltungsgebäudes 1 wurden zu barrierefreien Personenaufzügen umgebaut. Beide Aufzugsanlagen sind für Menschen im Rollstuhl nun befahrbar und eigenständig zu nutzen, die mechanische Tastatur in taktiler Schrift und Braille ausgeführt, sodass sie von Blinden oder schlecht sehenden Menschen zu nutzen ist. Eine Sprachansage informiert innerhalb der Kabinen über den Standort des Aufzuges. Die Etagentableaus auf den jeweiligen Geschossen sind ebenfalls mit mechanischen Tastern mit taktiler Schrift versehen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 10	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: III.
Maßnahme: Barrierefreiheit der Diensträume des Kreisgesundheitsamtes				
Federführung: 53		Beteiligte: 23, ka Städte		
Kurzbeschreibung: Die Dienstgebäude des Kreisgesundheitsamtes sind in vielen Bereichen nicht barrierefrei. Dies soll sukzessive geändert werden. Die Diensträume werden von den ka Städten zur Verfügung gestellt.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Da die Räumlichkeiten der Nebenstellen des Kreisgesundheitsamtes nicht im Eigentum des Kreises Mettmann stehen, sind bauliche Veränderungen nur eingeschränkt möglich. Die Räumlichkeiten sind insgesamt weitestgehend barrierefrei; behindertengerechte Toiletten gibt es in den Nebenstellen in Hilden, Mettmann und Velbert. Die Maßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit der Nebenstelle Ratingen war für Anfang 2018 zur Umsetzung eingeplant. Die Federführung diesbezüglich liegt bei Amt 23. Die Anschaffung von Evakuierungsstühlen für die Nebenstellen/Dienststellen ist erledigt (Federführung: Amt 10).				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 94	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Akustische Ertüchtigung eines Klassenraums im Berufskolleg Mettmann				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Akustische Ertüchtigung eines Klassenraums im Berufskolleg Mettmann				
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2016	
Bemerkungen Umsetzung: Im Schuljahr 2016-2017 wurden zwei schwerhörige Kinder am Berufskolleg Mettmann eingeschult. Auf Veranlassung des Schulamtes wurde ein Raum schalltechnisch ertüchtigt, so dass für die beiden Schüler die Verständigung vereinfacht wurde. Die Maßnahme war nach Aussage der Schule ein voller Erfolg.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 68	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Alarmierungssystem Förderzentrum Steeger Straße in Velbert				
Federführung: 23		Beteiligte: 57		
Kurzbeschreibung: Errichtung eines akustischen und optischen Alarmierungssystems				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2013	
Bemerkungen Umsetzung: Einrichtung eines optischen und akustischen Alarmierungssystems in der vorhandenen Behindertentoilette in dem Förderzentrum Velbert. Die neben der Toilette angeordnete Zugschnur ermöglicht in Not geratenen Personen die Auslösung eines Alarms. Außerhalb der Toilette befindet sich oben neben der Zugangstür ein Signalhorn und eine Leuchte für die akustische und optische Anzeige eines Alarms.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 69	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Barrierefreier Weg Wohnverbund Ratingen				
Federführung: 23			Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Im Außenbereich des Wohnheimes wurde ein barrierefreier Weg errichtet. Durch diese Maßnahme ist nun das Außengelände auch von gehbehinderten Menschen und Rollstuhlfahrern eigenständig nutzbar.				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2013	
Bemerkungen Umsetzung: Die Maßnahme wurde umgesetzt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 75	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Befahrbare Rampen an den Notausgängen des Containerbaus Förderschule Am Thekbusch				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Erstellung von befahrbaren Rampen an den Notausgängen des Containerbaus				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2014	
Bemerkungen Umsetzung: Um den zweiten Rettungsweg für Schüler im Rollstuhl behindertengerecht herzustellen, wurden die Notausgänge mit Rampen versehen. Die Notausgänge wurden mit Stahlkonstruktionen mit einem Gefälle von < 6 % errichtet.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 87	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechte Neugestaltung dritter Sanitärbereich Förderschule Am Thekbusch			
Federführung: 23		Beteiligte: 40	
Kurzbeschreibung: Die alten Wasch- und WC- Räume wurde komplett entkernt und saniert. Um die Bereiche optimal zu nutzen wurden die Dusch-und Wickelbereiche neu angeordnet und mit einem Deckenlift zum Transport der körperlich behinderten Kinder ausgestattet. Ebenso erhielt die neue WC-Einheit das höhenverstellbare WC mit Griffen und einen neun höhenverstellbaren Waschbecken. Bei dem Umbau wurde eine neu Lüftungsanlage eingebaut und eine optimale Beleuchtung.			
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2016
Bemerkungen Umsetzung: Die Maßnahme wurde umgesetzt.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 70	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechte Neugestaltung Haupteingang und Wegeführung Verwaltungsgebäude 1			
Federführung: 23		Beteiligte: 10	
Kurzbeschreibung: Errichtung eines barrierefreien Weges und behindertengerechte Neugestaltung des Haupteingangs des Verwaltungsgebäudes 1 sowie der Wegführung zwischen der Düsseldorfer Str. und dem Haupteingang in der Außenanlage.			
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2013
Bemerkungen Umsetzung: Zum Zwecke der Inklusion behinderter Personen wurde der Haupteingang des Verwaltungsgebäudes 1 sowie die Wegführungen behindertengerecht gemäß DIN 18024-2 (Öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten) umgebaut. Es wurden zwei Rampenanlagen errichtet, die mit den vorgeschriebenen Steigungen die Höhendifferenz von ca. 2,75 m von den Behindertenstellplätzen auf das Niveau des Haupttreppenhauses mit den Aufzugsanlagen überwinden, Die Erneuerung der Windfanganlage vor dem Haupttreppenraum wurde durch Anheben des Eingangsniveaus auf die Ebene des Haupttreppenraumes erforderlich. In diesem Zuge wurde die Fassade des Foyers um 2,00 m hervorgezogen, so dass eine automatisierte Zugangstür mit Ausrichtung zur Rampenanlage integriert werden konnte.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 76	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechte Neugestaltung Sanitärbereich Förderschule Am Thekbusch				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Umfassende behindertengerechte Neugestaltung eines Sanitärbereiches in der Förderschule				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2014	
Bemerkungen Umsetzung: Die vorhandene Toilette und der Wickelraum wurden zu einer großen Einheit zusammengeführt und optimiert. Die Bereiche wurden komplett entkernt, neu aufgeteilt und saniert. Die sanitären Einrichtungen, mit seitlich- und höhenverstellbaren Stützgriffen, einem Deckenlift zum Transport und zur Pflege der zum Teil schwerstbehinderten Schüler, mit Erreichbarkeit aller Bereiche, erleichtern die Pflegevorgänge und unterstützen die Arbeit der Pflegekräfte. Die Fotos zeigen beispielhaft ein höhenverstellbares Waschbecken und einen ebenfalls höhenverstellbaren Duschstuhl, wie sie in den Pflegebereichen bis Ende September eingebaut werden.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 88	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum		Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechte Neugestaltung Sanitärbereich Helen-Keller-Schule			
Federführung: 23		Beteiligte: 40	
Kurzbeschreibung: Aufgrund der sich verändernden hygienischen Anforderungen an behindertengerechte Sanitärbereiche wurden diese im Zusammenhang mit der umfassenden Erneuerung des Schwimmbads komplett saniert. Die alten Wasch- und WC- Räume wurde komplett entkernt und saniert. Um die Bereiche optimal zu nutzen, wurden die Dusch- und Wickelbereiche neu angeordnet und mit einem Deckenlift zum Transport der körperlich behinderten Kinder ausgestattet. Ebenso erhielt die neue WC-Einheit das höhenverstellbare WC mit Griffen und einen neun höhenverstellbaren Waschbecken. Bei dem Umbau wurde eine neu Lüftungsanlage eingebaut und eine optimale Beleuchtung.			
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2017
Bemerkungen Umsetzung: Aufgrund der sich verändernden hygienischen Anforderungen an behindertengerechte Sanitärbereiche wurden diese im Zusammenhang mit der umfassenden Erneuerung des Schwimmbads komplett saniert.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 78	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechte Neugestaltung zweiter Sanitärbereich Förderschule Am Thekbusch				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Umfassende behindertengerechte Neugestaltung eines zweiten Sanitärbereiches in der Förderschule.				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2015	
Bemerkungen Umsetzung: Im Zuge der Baumaßnahme wurden 2 Pflegebereiche, das bedeutet ein Badezimmer und eine WC-Einheit komplett entkernt, umgebaut und saniert. Der vorhandene Wickel- und Duschaum wurde durch das Versetzen einer Wand vergrößert und optimal den Pflegevorgängen angepasst. Dieser Raum wurde mit einer dreh- und höhenverstellbaren Badewanne und einem für die zwei Räume vorgesehenen Deckenlift ausgestattet. Die WC-Einheit erhielt ein höhenverstellbares WC, sowie einen Waschtisch mit Griffen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 74	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechter Austausch Aufzugsanlage Berufskolleg Neandertal Gebäude B				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Austausch der vorhandenen Aufzugsanlage gegen eine behindertengerechte moderne Ersatzanlage				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2014	
Bemerkungen Umsetzung: Der vorhandene Personenaufzug im Gebäude B wurde zu einem behindertengerechten Personenaufzug umgebaut. Die Aufzugsanlage ist für Menschen im Rollstuhl befahrbar und eigenständig nutzbar, die mechanische Tastatur ist in taktiler Schrift und Braille ausgeführt, so dass sie von blinden oder sehbehinderten Menschen zu nutzen ist. Eine Sprachansage informiert innerhalb der Kabine über den Standort des Aufzugs. Die Etagentableaus auf den jeweiligen Geschossen sind ebenfalls mit mechanischen Tastern mit taktiler Schrift versehen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 73	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechter Austausch Aufzugsanlage BK Neandertal Gebäude A				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Austausch der vorhandenen Aufzugsanlage gegen eine behindertengerechte moderne Ersatzanlage				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2014	
Bemerkungen Umsetzung: Der vorhandene Personenaufzug im Gebäude A wurde zu einem behindertengerechten Personenaufzug umgebaut. Die Aufzugsanlage ist für Menschen im Rollstuhl befahrbar und eigenständig nutzbar, die mechanische Tastatur ist in taktiler Schrift und Braille ausgeführt, so dass sie von blinden oder sehbehinderten Menschen zu nutzen ist. Eine Sprachansage informiert innerhalb der Kabine über den Standort des Aufzugs. Die Etagentableaus auf den jeweiligen Geschossen sind ebenfalls mit mechanischen Tastern mit taktiler Schrift versehen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 77	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Behindertengerechter Zugang Steinzeitwerkstatt				
Federführung: 23		Beteiligte: 61		
Kurzbeschreibung: Errichtung eines behinderten-gerechten Zugangs durch den Bau einer Rampe mit einem Steigungsverhältnis von < 6 %.				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2014	
Bemerkungen Umsetzung: Errichtung eines behinderten-gerechten Zugangs durch den Bau einer Rampe mit einem Steigungsverhältnis von < 6 %.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 71	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Einbau Weglaufalarm Wohnverbund Ratingen				
Federführung: 23		Beteiligte: 57		
Kurzbeschreibung: Einbau eines Weglaufalarms, eines sogenannten Sich-Verlier-Schutzes, vor dem Eingangsbereich des Wohnheimes				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2013	
Bemerkungen Umsetzung: Im Jahr 2013 ergab sich die Notwendigkeit, zum Schutz von desorientierten Bewohnern, einen elektronischen Weglaufalarm (sogenannten Sich-Verlier-Schutz) in Zusammenarbeit mit Amt 57 zu installieren. Die zu schützenden Personen tragen einen Sender am Arm, der bei dem Überlaufen einer im Boden unterhalb des Pflasters im Zugangsbereich verlegten Kabelschleife ein Signal an die Empfangseinrichtung im Sekretariat abgibt (siehe Foto rechts). Die Kosten für die Anlage wurden von Amt 57 getragen, die Anschlüsse und die Installation übernahm Amt 23.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 72	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Errichtung Behindertentoilette Sporthalle Berufskolleg Neandertal				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Errichtung einer Behindertentoilette alte Sporthalle Berufskolleg Neandertal				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2013	
Bemerkungen Umsetzung: In der alten Sporthalle des Berufskollegs Mettmann wurde eine Behindertentoilette errichtet. Der Sanierungsentwurf wurde mit dem Amt für Menschen mit Behinderung und der Arbeitsgemeinschaft der Vereine Körperbehinderter und ihrer Freunde im Kreis Mettmann und Düsseldorf vor Ort abgestimmt. Da aufgrund der bestehenden Räumlichkeiten die DIN 18040-1 nicht voll umgesetzt werden konnte, wurde die sich darstellende Form der Ausführung gewählt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 89	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Helen-Keller-Schule - Sanierung des Schwimmbads				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: komplette behindertengerechte Sanierung des Schwimmbads				
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2016	
Bemerkungen Umsetzung: Umfassende behindertengerechte Sanierung des gesamten Schwimmbads in der Helen-Keller-Schule in Ratingen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 91	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: HPK Ratingen - Installation einer neuen Vogelnestschaukel und eines Bodentrampolins				
Federführung: 23		Beteiligte: 57		
Kurzbeschreibung: Installation einer behindertengerichteten Vogelnestschaukel und einen Bodentrampolins im Heilpädagogischen Kindergarten in Ratingen.				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2015	
Bemerkungen Umsetzung: Installation erfolgt				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 93	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Integrative Kindergartenstätte Langenfeld - Sanierung Sanitärbereich				
Federführung: 23		Beteiligte: 57		
Kurzbeschreibung: Umbau eines Sanitärbereichs in der integrativen Kindergartenstätte.				
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2016	
Bemerkungen Umsetzung: Im Rahmen der Umbaumaßnahme wurde die jetzige WC-Einheit in einen WC- und Wickelraum für schwerstbehinderte Kinder umgewidmet. Aus dem Waschraum wurde eine nicht genutzte Badewanne entfernt und eine WC-Einheit mit einer Dusche an dieser Stelle installiert. Um den kleinen Raum optimal zu nutzen wurde ein Regal in den rückwärtigen gefliesten Bereich der Duschwand eingebaut. Die vorhandene Wickelkommode ist umgebaut und um ein Waschbecken ergänzt worden.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 80	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Neubau behindertengerechte Aufzugsanlage im Berufskolleg Velbert				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Neubau einer behindertengerechten Aufzugsanlage innerhalb des Schulgebäudes				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2017	
Bemerkungen Umsetzung: Um die Barrierefreiheit an dem Schulgebäude mit versetzten Ebenen zu ermöglichen, wird der Anbau des Berufskollegs Velbert mit einem Splitlevelaufzug - oder auch genannt Durchlader - an den vorhandenen Treppenraum angeschlossen. Der Zugang zum Aufzug kann demnach von beiden Seiten erfolgen, so dass auch für körperlich eingeschränkte Personen eine eigenständige Nutzung des Gebäudes möglich ist. Nach der Ausführung der Erdarbeiten musste eine Pause zur Überarbeitung der Ausführungsplanung aufgrund der vorgefundenen baulichen Situation angelegt werden.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 90	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Helen-Keller Schule - neue behindertengerechte Außenspielkombination				
Federführung: 23		Beteiligte: 40		
Kurzbeschreibung: Installation einer neuen behindertengerechten Außenspielkombination				
Maßnahme Agenda:	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2015	
Bemerkungen Umsetzung: Installation einer neuen behindertengerechten Außenspielkombination				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 92	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Verwaltungsgebäude 4 - barrierefreier Zugang				
Federführung: 23		Beteiligte: 10		
Kurzbeschreibung: Barrierefreier Zugang zum Verwaltungsgebäude 4 -neue Schiebetüranlage				
Maßnahme Agenda: Nein	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2017	
Bemerkungen Umsetzung: Um einen barrierefreien Zugang zum Verwaltungsgebäude 4 zu gewährleisten, wurde eine automatische Schiebetüranlage eingebaut. Über die mit einem Rollstuhl zu befahrende Rampe können körperlich eingeschränkte Menschen eigenständig, ohne die Hilfe anderer Personen in das Verwaltungsgebäude gelangen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 82	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Neubau eines Wisent- und Tarpanstalles (u.a. mit Multifunktionsraum) mit dem Ziel der Schaffung eines inklusiven Lernstandortes im Bereich der Umweltbildung				
Federführung: 61		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Die Errichtung des Multifunktionsraums ist für die Jahre 2019/2020 geplant.				
Maßnahme Agenda: Abgeleitet	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 25	Umsetzung Ist: Es wurde mit den planerischen Maßnahmen begonnen.	
Bemerkungen Umsetzung: Die Entwurfsplanung liegt vor.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 83	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum			Prio: -
Maßnahme: Neugestaltung eines Besucherrundwanderweges zu Attraktionen des Eiszeitlichen Wildgeheges				
Federführung: 61		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Die Steigung des Besucherrundwanderweges um das Bergstück (zukünftige Wisentfläche) soll verringert werden.				
Maßnahme Agenda: Abgeleitet	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Der Wanderweg ist (bis auf die letzten 50 bis 70 m) erstellt. Die endgültige Fertigstellung kann erst nach dem Bau des Wisentstalles erfolgen.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 57	Bereich: II. Mobilität			Prio: I.
Maßnahme: Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV bis 2022				
Federführung: 20, ka Städte, anderer Träger			Beteiligte: 23	
Kurzbeschreibung: Bis zum 1. Januar 2022 ist für die Nutzung des ÖPNV eine vollständige Barrierefreiheit herzustellen. Als Aufgabenträger für den ÖPNV wird der Kreis Mettmann im Rahmen seiner Zuständigkeit darauf hinwirken, die Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit des ÖPNV's flächendeckend im Zusammenspiel mit dem VRR, den ka. Städten und den Verkehrsunternehmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu fördern. Der Kreis Mettmann übernimmt hier als ÖPNV-Aufgabenträger eine koordinierende Rolle.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 25	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 15	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: Barrierearmes Design im Außenauftritt				
Federführung: 01		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Der Außenauftritt der Kreisverwaltung soll auf ein barrierearmes Design hin überprüft und angepasst werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Es handelt sich um ein wichtiges allgemeines Anliegen, dessen Konkretisierung sich in weiteren Maßnahmen, z.B. 16-18, findet.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 18	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: Informationen, Flyer und Broschüren in Audioversion und leichter Sprache				
Federführung: 01		Beteiligte: alle Ämter		
Kurzbeschreibung: Wichtige Informationen zu Dienstleistungen des Kreises werden im Internet in verständlicher (nicht leichter) Sprache vorgehalten. Diese sind (sofern die Audio-Ausgabe nicht bereits durch Endbenutzer Hard-/Software sichergestellt ist) jetzt per ReadSpeaker auch vorlesbar. Die Audio-Tauglichkeit für alle im Internet vorgehaltenen PDFs (Publikationen) kann nicht zu 100% gewährleistet werden, da hierfür sämtliche (dezentrale erstellten) Publikationen zuvor barrierefrei erstellt werden müssen.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 50	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 11	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: In-House-Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen				
Federführung: 01		Beteiligte: 10		
Kurzbeschreibung: Da für barrierefreie Veranstaltungen vieles zu berücksichtigen ist und viele Beschäftigte nicht über diese speziellen Kenntnisse verfügen, soll ein In-House-Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen erstellt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Es besteht ein Inhouse-Leitfaden für Veranstaltungen. In diesem sind die Belange von Menschen mit Behinderung in allen notwendigen Punkten berücksichtigt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 17	Bereich: III. Kommunikation und Medien		Prio: I.
Maßnahme: Internetauftritt erweitern zur gesteigerten Barrierefreiheit			
Federführung: 01		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Der bestehende Internetauftritt wurde in Sachen Barrierefreiheit überprüft und optimiert. Er verfügt inzwischen über eine Vorlesemöglichkeit. Eigenes Kartenmaterial mit Informationen zu Infrastrukturdaten wurde eingestellt. Weiterhin wurden die Verwaltungsgebäude 1-5 jeweils mit einem Link zu weitergehenden Hinweisen durch die „NRW informierBar“ versehen.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 99	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die Verwaltungsgebäude 1-5 wurden bereits im Serviceportal aufgenommen.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 13	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: Servicestelle für personale/ technische Kommunikationshilfen				
Federführung: 01		Beteiligte: 10, 23		
Kurzbeschreibung: Für Menschen mit Behinderungen besteht im Verwaltungsverfahren das Recht auf personale und/ oder technische Kommunikationshilfen. Diese benötigten Hilfen und Hilfsmittel können sehr unterschiedlich ausfallen. In der Verwaltung sollte eine Person oder ein Fachbereich als Service- oder Vermittlungsstelle als Ansprechpartner für die gesamte Kreisverwaltung in diesen Fragestellungen zur Verfügung stehen.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 16	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: Übersetzung von Broschüren				
Federführung: 01		Beteiligte: alle Ämter		
Kurzbeschreibung: Die Informationsbroschüren des Kreises sollen nach Möglichkeit barrierearm umgestaltet und in verschiedenen Sprachen bereitgestellt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Die Broschüren des Kreises werden weitestgehend in bürgernaher, verständlicher Sprache formuliert. Sofern geboten, werden die Broschüren auch dezentral in weitere Sprachen übersetzt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 12	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: I.
Maßnahme: Barrierefreies E-Government				
Federführung: 10			Beteiligte: 01, 10	
Kurzbeschreibung: Das Schulungsangebot für Mitarbeiter zu einer inklusiven Verwaltung umfasst vor allem das alltägliche Arbeiten, z.B. Briefe, Informationen und Mitteilungen barrierefrei und verständlich verfassen und übermitteln. Das Schulungsangebot soll insbesondere auf barrierefreies E-Government ausgeweitet werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 10	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 14	Bereich: III. Kommunikation und Medien		Prio: I.
Maßnahme: Zentrale Stelle für die Übersetzung von Dokumenten u.ä. für Sehbehinderte			
Federführung: 10		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Es soll geprüft werden, ob für die Einrichtung einer zentralen Stelle für die Übersetzung von Schreiben, Unterlagen, gerichtlichen Dokumenten und sonstigen Informationen für und von Menschen mit Sehbehinderungen vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit durch eine interkommunale Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Behörden realisiert werden kann.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Es erfolgt ein einzelfallbezogener Einsatz. Von der Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für diese Aufgabe wird abgesehen.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 19	Bereich: III. Kommunikation und Medien		Prio: I.
Maßnahme: Information zum Wohnraumförderungsprogramm des Landes NRW			
Federführung: 57		Beteiligte: 20	
Kurzbeschreibung: Das Internetangebot "Soziales - Hilfe für Menschen mit Behinderung" soll um Hinweise und Informationen zu Fördermöglichkeiten des Wohnraumförderungsprogramms des Landes NRW erweitert werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Informationen zum Thema "Wohnraumförderung" wurden im Internetauftritt der Kreisverwaltung aufgenommen. Startseite >> Weitere Themen >> Soziales >> Wohnraumförderung Link: https://www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Soziales/Wohnraumf%C3%B6rderung			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 20	Bereich: III. Kommunikation und Medien			Prio: II.
Maßnahme: Schulung von Mitarbeitern im Umgang mit behinderten Menschen				
Federführung: 11		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Bedarfsgerechte Schulung von Mitarbeitern im Umgang mit Menschen mit Behinderung (insbesondere mit seelischer oder geistiger Behinderung).				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Im Rahmen des Einführungsseminars für Auszubildende erfolgt eine Sensibilisierungsmaßnahme. Es ist geplant, die Broschüre "Kleiner Knigge für Mitarbeitende der Verwaltung im Umgang mit außergewöhnlichen Menschen" des Rheinisch-Bergischen Kreises zu adaptieren. Die Nutzungsrechte wurden erworben.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 31	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie			Prio: I.
Maßnahme: Ausweitung der Schüler/innenprojekte auf die Themenstellung Inklusion				
Federführung: 01		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Die Schüler/innenprojekte im Kreis Mettmann sollten auf die Themenstellung Inklusion ausgeweitet werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Die Schüler/innenprojekte sind für alle Jugendlichen offen. So finden beispielsweise bereits Projekte auch an Förderzentren und GE-Schulen statt. Sofern die Schüler mit Behinderung eine Regelschule besuchen, nehmen sie zwangsläufig inklusiv an den Projekten teil.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 26	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Überprüfung aller Einrichtungen des Kreises auf besondere Erfordernisse			
Federführung: 11		Beteiligte: 23	
Kurzbeschreibung: Alle Einrichtungen des Kreises sollen im Hinblick auf besondere Erfordernisse, z.B. zur Verhinderung von Schrittschall bei Hörbehinderung oder Vermeidung flackernder visueller Reize bei Krampfanfällen etc. überprüft und beraten werden. Vorbehaltlich des Bestehens von personellen Ressourcen soll die Beratung auch externen Kindertagesstätten angeboten werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung:			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 30	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie			Prio: I.
Maßnahme: Leitfaden zu Schüler- und Ausbildungsverkehr				
Federführung: 40		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Zur Optimierung des Schüler- und Ausbildungsverkehrs im Kreis Mettmann sollte ein Leitfaden erstellt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2019	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 27	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Intensive Kooperation zwischen Clearingstelle, Frühförderstellen und Kinderärzten			
Federführung: 53		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Um weiterhin eine optimale Zugangs- und Verlaufssteuerung sowie eine qualitativ hochwertige Frühförderung im Kreis Mettmann beizubehalten, bedarf es einer intensiven Kooperation zwischen Clearingstelle, Frühförderstellen und Kinderärzten.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Zwischen der Clearingstelle, den Frühförderstellen und den Kinderärzten bestehen hinreichende Kontakte. Regelmäßige Kooperation gehört zum Arbeitsalltag. Diese Kooperation soll auch im Rahmen der neuen Strukturen fortgesetzt werden.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 25	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Einbringen des heilpädagogischen und therapeutischen Fachwissens in das Familienzentrum - Förderzentrum Velbert			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Die Mitarbeiter/innen des Förderzentrums in Velbert sollen ihr heilpädagogisches und therapeutisches Fachwissen in das Familienzentrum einbringen, damit die Verbundpartner davon profitieren und inklusive Maßnahmen im Familienzentrum durchgeführt werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Dies ist nunmehr langjährig geübte Praxis. 2017 ist das Familienzentrum erneut rezertifiziert worden.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 22	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Erweiterung der inklusiven Konzeption auf U3-Betreuung in der HIK Langenfeld			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Die Heilpädagogische und Integrative Kindertagesstätte Langenfeld sollte die inklusive Konzeption auf die U3-Betreuung ausweiten. Zu prüfen ist, ob für die Einrichtung ein neutraler Name ohne Bezug zu einer Sondereinrichtung möglich ist.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die U3-Betreuung ist realisiert. Der Prozess zur Namensänderung wurde zurückgestellt.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 28	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Hochqualifizierte Beratung der Eltern von Kindern mit Behinderung von Geburt bis Schulentlassung			
Federführung: 57		Beteiligte: 53	
Kurzbeschreibung: Die fachlich hochqualifizierte Arbeit der Beratungsdienste der Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung von der Geburt bis zur Schulentlassung sollte beibehalten werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 99	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die Beratungsdienste des Gesundheitsamtes (Sozialpädagogische Beratung) und des Amtes für Menschen mit Behinderung (Begleitender Dienst) ergänzen sich - die stetige Abstimmung ist etabliert. Diese Kooperation soll auch im Rahmen der neuen Strukturen fortgesetzt werden. Aufgrund des Zuständigkeitswechsels zum 01.01.2020 (in Folge der Umsetzung der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem entsprechendem Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des BTHG), wodurch nun anstelle des Kreises Mettmann der LVR als Kostenträger für die Frühförderung bis zur Einschulung zuständig ist, werden aktuell die Aufgaben des Begleitenden Dienstes dahingehend konkretisiert und angepasst.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 29	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Informationsveranstaltungen zum Thema "Inklusion in Kindertagesstätten"			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Unter Einbeziehung des Landesjugendamtes sollten Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zum Thema "Inklusion in Kindertagesstätten" durchgeführt werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 50	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die Beratung durch den Begleitenden Dienst erfolgt fortlaufend. Weitere Maßnahmen sind im Rahmen der personellen Ressourcen zurzeit nicht möglich.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 23	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Kooperationen zwischen Regeleinrichtungen in Ratingen und der Heilpädagogischen KiTa			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Die Heilpädagogische Kindertagesstätte in Ratingen kann aufgrund der räumlichen Begebenheit keine inklusive Einrichtung werden. Mit dem Ziel des gemeinsamen Miteinanders von Kindern mit und ohne Behinderung sollten vermehrt Kooperationen mit Regeleinrichtungen erfolgen. Zu prüfen ist, ob für die Einrichtung ein neutraler Name ohne Bezug zu einer Sondereinrichtung gefunden werden kann.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Der fachliche Austausch und die Kooperationen erfolgen u.a. über den etablierten Arbeitskreis Inklusive KiTas. Teilnehmer sind hier die Einrichtungsleitungen und der Begleitende Dienst des Amtes für Menschen mit Behinderung. Ein enges Zusammenwirken der KiTas besteht zudem bei der Übergabe von Kindern zwischen den KiTas. 2018 nahm die HPK Ratingen an der Stadtteilkonferenz der KiTas in Ratingen-West teil. Der Prozess zur Namensgebung wurde zurückgestellt.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 21	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: I.
Maßnahme: Koordination Bedarf und Angebot von KiTa-Plätzen für Kinder mit schweren oder schwerstmehrfachen Behinderungen			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Solange der Bedarf von Kindern mit schwerer oder schwerstmehrfacher Behinderung nicht gedeckt ist, sollte der Kreis die bedarfsgerechte Versorgung für alle Förderkinder im Vorschulalter sicherstellen. Unter Einbeziehung der Jugendhilfe und der Kindertagsstätten sollte ein ständiger Abgleich zwischen Bedarf und Angebot durchgeführt werden. Die Standards für die Meldewege zwischen den Beteiligten sollten optimiert werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Bis Ende 2019	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Hierbei handelte es sich bis Ende 2019 um einen ständigen Prozess und somit um eine Daueraufgabe - Einbindung Jugendämter, Sozialpädagogische Beratung, Begleitender Dienst. Jährlich wird im Gesundheitsausschuss über die Versorgungssituation für Kinder mit Förderbedarf im Vorschulalter im Kreis Mettmann berichtet. Aufgrund des Zuständigkeitswechsels zum 01.01.2020 (in Folge der Umsetzung der dritten Reformsufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem entsprechendem Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des BTHG), wodurch nun anstelle des Kreises Mettmann der LVRr für die Frühförderung als Kostenträger und entscheidende Behörde zuständig ist, fällt diese Aufgabe in eigener Verantwortung weg.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 24	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie			Prio: I.
Maßnahme: Übergang von der HPK Heiligenhaus zur KiTa Mettmann				
Federführung: 57		Beteiligte: 16, 23		
Kurzbeschreibung: Im Februar 2014 wird die Heilpädagogische KiTa in Heiligenhaus aufgelöst und in Kooperation mit der Stadt Mettmann in eine trägerübergreifende siebengruppige inklusive Einrichtung übergeben.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Die Kooperation mit der Stadt Mettmann ist erfolgreich umgesetzt. Die siebengruppige KiTa Kirchendeller Weg hat 2014 ihren Betrieb aufgenommen. Zwei Gruppen mit heilpädagogischer Ausrichtung werden vom Kreis betrieben. Durch das sog. Hauskonzept, bei dem jeweils eine Regelgruppe und eine heilpädagogische Gruppe zusammengefasst sind, wird der inklusive Gedanke gelebt.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 32	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: II.
Maßnahme: Auflösung von "Sondereinrichtungen"			
Federführung: 40, 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Eine vollständige Inklusion hat zur Folge, dass keine "Sondereinrichtungen" für Menschen mit Behinderung bestehen. Der Kreis Mettmann als Träger der Heilpädagogischen Kindertagesstätten sollte diese Einrichtungen dann aufgeben, wenn eine Förderung der Kinder mit intensivem Förderbedarf in den örtlichen Kindertagesstätten ohne Qualitätsverlust möglich ist. Anzustreben ist eine ganzheitliche Förderung und die Ausrichtung der Fachkraft-Kind-Quote an den individuellen Bedarfen des Kindes.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 50	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung:			
<p>Teil Amt 40 Das Schulgesetz NRW räumt den Eltern ein Wahlrecht ein. Sonderpädagogische Förderung kann sowohl in den allgemeinbildenden Schulen erfolgen als auch an Förderschulen. Die Eltern entscheiden somit selber über den besten Förderort für ihr Kind. Die Einrichtung der Förderzentren ist auf Beschluss des Kreistages vom 22.06.2015 erfolgt.</p> <p>Teil Amt 57</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung HIK Langenfeld: 2 von 4 Gruppen bereits inklusiv umgewandelt - FZ Velbert: Bereits 100% inklusiv - HP Mettmann: Evaluationsphase zur Entscheidung der Umwandlung der ersten von zwei Gruppen dauert an. - HP Ratingen: Bedarf ungebrochen, Umwandlung aus baulichen Gründen zudem nicht möglich (u.a. Größe Gruppenräume) <p>Mit dem Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX verfolgt der LVR eine Überleitung der heilpädagogischen Kindertagesstätten in Regelkindertagesstätten bis zum 01.08.2027.</p>			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 36	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie		Prio: III.
Maßnahme: Flexibilisierung der Bring- und Abholzeiten			
Federführung: 40, 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Die Flexibilisierung der Bring- und Abholzeiten für die Kinder in Heilpädagogischen Einrichtungen wäre wünschenswert, kann aber wegen der starren Fahrzeiten der Zubringerdienste mit mehreren Kindern in einer Linie nicht realisiert werden. Davon abweichende Einzelbeförderungen werden vom Landschaftsverband als Kostenträger nicht genehmigt.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: nicht umsetzbar	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung:			
Teil Amt 40 Die Bring- und Abholzeiten an den Förderschulen des Kreises orientieren sich ausschließlich an den Schulzeiten und können insofern nicht flexibilisiert werden			
Teil Amt 57 Die Situation ist grundsätzlich unverändert. Die Betreuungszeiten in der HPK Ratingen wurden 2017 allerdings von 30 auf 35 Std/W verlängert.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 38	Bereich: VI. Arbeit und Beschäftigung			Prio: I.
Maßnahme: Barrierefreie Vorstellungsgespräche				
Federführung: 11		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Die Vorstellungsgespräche beim Kreis werden bereits barrierefrei durchgeführt. Zukünftig sollte in den Ausschreibungen gezielt darauf hingewiesen werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Im Bedarfsfalle werden erforderliche Hilfsmittel und Hilfspersonal bereitgestellt (Freihaltung Parkplatz, Abholung, Gebärdendolmetscher, etc.).				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 39	Bereich: VI. Arbeit und Beschäftigung		Prio: I.
Maßnahme: Fortbildungsangebot für Beschäftigte zum Thema Inklusion			
Federführung: 11		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Das Fortbildungsangebot für Beschäftigte sollte praxisorientiert weiter um Themen der Inklusion ausgebaut werden. Beispielsweise können dies u.a. folgende Themen sein: "Versorgung von Menschen mit Behinderung" und "Hilfen für Menschen mit Hörbehinderung".			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 10	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Es ist geplant, die Broschüre "Kleiner Knigge für Mitarbeitende der Verwaltung im Umgang mit außergewöhnlichen Menschen" des Rheinisch-Bergischen Kreises zu adaptieren. Die Nutzungsrechte wurden erworben.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 40	Bereich: VI. Arbeit und Beschäftigung		Prio: I.
Maßnahme: In-House-Schulung für Auszubildende			
Federführung: 11		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Für eine frühestmögliche Sensibilisierung zu Themen der Inklusion wäre es wünschenswert, wenn diese bereits als Schulungsthema in den Lehrinhalten der Verwaltungsausbildung enthalten wären. Da diese Themenschwerpunkte bisher nicht in den Rahmenplänen vorgesehen sind, sollten diese als In-house-Schulung ergänzend für die Auszubildenden angeboten werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Im Rahmen des Einführungsseminars für Auszubildende erfolgt eine Sensibilisierungsmaßnahme. Es ist geplant, die Broschüre "Kleiner Knigge für Mitarbeitende der Verwaltung im Umgang mit außergewöhnlichen Menschen" des Rheinisch-Bergischen Kreises zu adaptieren. Die Nutzungsrechte wurden erworben.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 41	Bereich: VI. Arbeit und Beschäftigung			Prio: I.
Maßnahme: Verstärkte Nutzung von Fördermöglichkeiten für eine Beschäftigung beim Kreis				
Federführung: 11		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Es werden Fördermöglichkeiten mit dem Ziel einer Beschäftigung beim Kreis Mettmann ausgeschöpft. Dies gilt sowohl für die Neueinstellung, als auch beim Erhalt bestehender Beschäftigung. Zum Beispiel Beratung bei Arbeitsplatzwechsel oder Wiedereingliederung unter Einbeziehung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Schwerbehindertenvertretung. Diese Praxis wird verstärkt ausgebaut, um ein hohes Maß an Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu schaffen.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 44	Bereich: VII. Ältere Menschen			Prio: I.
Maßnahme: Berücksichtigung der Inklusion bei der Sozialraumplanung				
Federführung: 50		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Im Zuge der begonnenen Sozialraumplanung sollten die Handlungsfelder der Inklusion berücksichtigt werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 42	Bereich: VII. Ältere Menschen		Prio: I.
Maßnahme: Beratung für ambulante und stationäre Wohnformen für Menschen mit Behinderung			
Federführung: 57		Beteiligte: 50	
Kurzbeschreibung: Bei ambulanten und stationären Wohnformen für Menschen mit Behinderung rückt durch Alterung der Betreuten vermehrt das Thema Pflege in den Vordergrund. Bestehende Pflegeheime verfügen nicht über die Mittel zur Deckung der speziellen Bedarfe des Klientels. In ambulanten Wohngruppen ist eine Pflege oftmals schwierig umzusetzen. Für diese Wohnform ist der LVR als Kostenträger zuständig. Der Kreis Mettmann unterstützt hier beratend im Rahmen der Trägerkonferenz.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die individuelle Beratung erfolgt fortlaufend durch die KoKoBe.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 65	Bereich: VIII. Frauen		Prio: I.
Maßnahme: Sensibilisierung für spezifische Bedürfnisse von Frauen mit Behinderung im Pflege - und Gesundheitsbereich			
Federführung: 53		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Im Bereich Pflege und Gesundheit soll eine besondere Sensibilisierung für die spezifischen Bedürfnisse von Frauen mit Behinderung stattfinden. Fortbildungs-, Beratungs- und Informationsangebote sollen daraufhin angepasst und verbessert werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: nicht umsetzbar	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Fortbildungs-, Beratungs- und Informationsangebote bestehen ggf. beim Landschaftsverband Rheinland oder der Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben (vormals: Fürsorgestelle für schwerbehinderte Menschen). Das Kreisgesundheitsamt hat hier keine Einflussmöglichkeiten.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 46	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport			Prio: I.
Maßnahme: Initiierung eines Gesprächskreies im Rahmen des Arbeitskreises "Tourismus/Stadtmarketing/neanderland"				
Federführung: 41		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Es sollte seitens des Kreises gezielt ein Gesprächskreis zum Thema "Inklusion in Bezug auf touristische Handlungsfelder" im Rahmen des Arbeitskreises "Tourismus/Stadtmarketing/neanderland" initiiert werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 48	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport		Prio: I.
Maßnahme: Kennzeichnung behindertengerechter Unterkünfte im "Reisekatalog neanderland für Entdecker"			
Federführung: 41		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Seitens des Kreises wurde im März 2013 der "Reisekatalog neanderland für Entdecker" veröffentlicht. Neben vielen Informationen enthält dieser auch ein umfassendes Unterkunftsverzeichnis. Die einzelnen Unterkünfte sind mit verschiedenen Kriterien bewertet und gekennzeichnet. Ein Kriterium ist die Barrierefreiheit, welche mit entsprechenden Signet hervorgehoben ist.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung:			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 47	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport			Prio: I.
Maßnahme: Das Thema Inklusion in Kulturamtsleiterbesprechungen				
Federführung: 41, ka Städte		Beteiligte: 10		
Kurzbeschreibung: Die besonderen Themenstellungen der Inklusion sollten ziel- und bedarfsorientiert im Rahmen der Kulturamtsleiterbesprechungen aufgegriffen werden.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Das Thema wurde erstmals 2013 in der ein- bis zweimal jährlich tagenden Kulturamtsleiterrunde diskutiert.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 63	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport			Prio: II.
Maßnahme: Broschüre "neanderland barrierefrei"				
Federführung: 41		Beteiligte: 65		
Kurzbeschreibung: Als Ergänzung zum Reisekatalog wäre es wünschenswert eine Broschüre "neanderland barrierefrei" als Print- und Onlineversion zur Verfügung stellen zu können. Diese sollte schwerpunktmäßig Informationen über die Zugänglichkeit von Kultur- und Freizeiteinrichtungen, sowie touristische Angebote im Kreis Mettmann enthalten.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 64	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport			Prio: II.
Maßnahme: Erweiterung der Broschüre "Wandern im Kreis Mettmann"				
Federführung: 41		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Erweiterung der Broschüre "Wandern im Kreis Mettmann" z.B. um Informationen zu Beschaffenheit und Steigung von Wanderwegen. Die diversen Flyer und die Homepage zum neanderland STEIG ersetzen die genannte Broschüre.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist: 2016	
Bemerkungen Umsetzung: Die Beschreibungen der Wanderetappen auf dem neanderland STEIG kennzeichnen die Qualität des Weges ("naturnah", "steiler Anstieg", "schmaler Pfad") und geben die zu bewältigenden Höhenmeter an.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 61	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport			Prio: II.
Maßnahme: Förderung von Modellprojekten zur Inklusion im Bereich Kultur und Kunst möglich				
Federführung: 41		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Es sollte geprüft werden, ob Modellprojekte zur Inklusion im Bereich Kultur und Kunst gefördert werden können.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung:				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 62	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport		Prio: II.
Maßnahme: Kulturelle Veranstaltungen in barrierefreien Gebäuden			
Federführung: 41, ka Städte, anderer Träger		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Soweit möglich sollen kulturelle Veranstaltungen in barrierefrei zugänglichen und nutzbaren Gebäuden und Räumen stattfinden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 75	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Bei der Auswahl der Veranstaltungsorte wird auf den barrierefreien Zugang der Gebäude geachtet. Dies betrifft z.Zt. allerdings nur die Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Die Ausstattung der Veranstaltungshäuser in den ka Städten berücksichtigt noch keine Sinneseinschränkungen.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 49	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention		Prio: I.
Maßnahme: Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema psychisch und suchtkranker Menschen			
Federführung: 53		Beteiligte: 01	
Kurzbeschreibung: Gegen die Ausgrenzung psychisch und suchtkranker Menschen soll mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Neben der bereits umgesetzten Initiative "Was heißt denn hier verrückt" sollen noch weitere Projekte und Initiativen durchgeführt werden.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Ja	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die Bereiche psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen findet regelmäßig statt. Die Aufgaben aus dem Projekt "Starke Seelen" sowie Traumaclearing werden in das Regelangebot des Kreisgesundheitsamtes übernommen.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 50	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention		Prio: II.
Maßnahme: Einheitliches Finanzierungssystem im stationären Bereich			
Federführung: 50		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Wünschenswert wäre ein einheitliches Finanzierungssystem beispielsweise durch eine personenzentrierte Finanzierung durch den LVR im stationären Bereich. Bedingt durch hierfür notwendige Rechtsänderungen kann der Kreis Mettmann nicht unmittelbar handeln.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 0	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung:			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 51	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention			Prio: II.
Maßnahme: Einbeziehung der Behindertenselbsthilfe bei Veranstaltungen des Gesundheitswesens				
Federführung: 53		Beteiligte:		
Kurzbeschreibung: Zur Steigerung der Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeit sollte die Behindertenselbsthilfe bei Veranstaltungen des Gesundheitswesens einbezogen werden. Seitens des Kreises ist eine direkte Einflussnahme nur im Rahmen eigener Veranstaltungen möglich.				
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:	
Bemerkungen Umsetzung: Um behinderten Menschen die Teilnahme an Veranstaltungen des Kreises Mettmann zu ermöglichen, werden bei der Planung eigener Veranstaltungen u.a. regelmäßig die Aspekte der Barrierefreiheit geprüft. Auf die Durchführung von Veranstaltungen unter anderer Trägerschaft kann der Kreis Mettmann keinen Einfluss nehmen; hier sind lediglich Empfehlungen möglich.				
Untermaßnahme von:				

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 55	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention		Prio: III.
Maßnahme: Netzwerkarbeit zur Vermittlung von Fachwissen im Umgang mit behinderten Menschen			
Federführung: 53		Beteiligte: 57	
Kurzbeschreibung: Ein inklusives Gesundheitswesen erfordert, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich über umfangreiches Fachwissen im Umgang mit Menschen mit Behinderung verfügen. Hier steht das Kreisgesundheitsamt beratend zur Verfügung, kann aber die erforderliche Netzwerkarbeit aus personellen Gründen nicht federführend initiieren.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: nicht umsetzbar	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Das Fachwissen im Umgang mit behinderten Menschen ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheits- und Pflegebereich Bestandteil der jeweiligen Aus- und Weiterbildungen. Eine darüber hinausgehende Vernetzung in diesem Bereich ist kaum realisierbar und kann durch das Amt 53 nicht beeinflusst werden.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 56	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention		Prio: III.
Maßnahme: Ausbau der Sprachheilambulanz			
Federführung: 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Ein Ausbau der Sprachheilambulanz kann aus personellen und finanziellen Ressourcen mittelfristig nicht in Betracht kommen.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 10	Umsetzung Ist:
<p>Bemerkungen Umsetzung: Zur praktischen Hilfestellung wurde das Internetangebot "Sprachblume" (Link: https://sprachblume.kreis-mettmann.de) realisiert. Seit Jahren setzen die sprachtherapeutischen Beratungsstellen im Kreis Mettmann den sog. Sprachordner „Sprache von Anfang an“ intensiv ein. Es werden hier insbesondere Eltern umfangreiche Informationen und Hilfen zu Sprachstörungen, Entwicklungskalender sowie Ansprechpartner und Adressen geboten. Im Zeitalter der mobilen Endgeräte und der dynamischen Änderungen wurde nun der wesentliche Teil des Sprachordners webbasiert umgesetzt. Damit wird ein sehr niederschwelliges Angebot zielgruppengerecht bereitgestellt. Neben den schnell erreichbaren Informationen stehen hier die Selbsttests hervor. Die Inhalte sind für die Nutzung per Mobiltelefon optimiert sind, aber auch eine Verwendung auf einem Desktop-Rechner ohne weiteres möglich ist. Es handelt sich um eine Eigenentwicklung, die keine gesonderten Finanz- oder Personalressourcen erforderlich machte.</p> <p>Unabhängig von personellen und finanziellen Ressourcen ist ein weiterer Ausbau auch deswegen nicht angezeigt, weil sich zwischenzeitlich die Zuständigkeiten im Bereich der Förderkinder bis zur Einschulung zum LVR verschoben haben.</p>			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Ämter Kreis Mettmann



ID: 54	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention		Prio: III.
Maßnahme: Unterstützung der Initiative des LVR zum Persönlichen Budget			
Federführung: 50, 57		Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Die Initiative des LVR zur stärkeren Nutzung des Persönlichen Budgets - auch für eine Teilhabe am Arbeitsleben- werden von den zuständigen Stellen des Kreises einschließlich aller Beratungsdienste unterstützt.			
Maßnahme Agenda: Ja	Daueraufgabe: Nein	Umsetzung-%: 100	Umsetzung Ist:
Bemerkungen Umsetzung: Die Bearbeitungszuständigkeit für einen großen Anteil der Persönlichen Budgets der Eingliederungshilfe, insbesondere für Assistenzleistungen zum selbständigen Wohnen, hat sich seit dem 01.01.2020 zum Landschaftsverband Rheinland verschoben. Eine weitere Unterstützung dieser Leistungsform wird aber weiterhin im Rahmen der allgemeinen Beratungspflicht gem. § 106 SGB IX möglich sein.			
Untermaßnahme von:			

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 9	Bereich: I. Bauen, Wohnen und Sozialraum	Prio: III.
Maßnahme: Ausbau der öffentlichen Behindertentoiletten - insbesondere Ausstattung mit Wickelauflagen		
Federführung: ka Städte		Beteiligte: 57
Kurzbeschreibung: Die öffentlichen Behindertentoiletten in den Innenstädten der ka Städte sollen ausgebaut werden. Insbesondere sollen diese mit Wickelauflagen ausgestattet werden. Die Zuständigkeit liegt bei den kreisangehörigen Städten, daher kann der Kreis zu dieser Maßnahme lediglich anregen.		
Bemerkungen Umsetzung: Das Thema wird bei den Kreistreffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren bzw. -beiräte der kreisangehörigen Städte und der Kreisverwaltung behandelt. Hierzu wurde u.a. das Internetportal "wheelmap.org" besprochen. Bei der "Wheelmap" handelt es sich um eine Karte zum Suchen und Finden rollstuhlgerechter Orte. Wie bei Wikipedia kann jeder mitmachen und öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerichtigkeit markieren. Bei dem Treffen im Herbst 2019 vereinbarten die Vertretungen der kreisangehörigen Städte konkret die Einrichtung der Wheelmap. Für die abschließende Besprechung von Detailfragen war ein gemeinsames Treffen mit dem Anbieter der Wheelmap bereits für Ende März 2020 fest terminiert sowie inhaltlich abgestimmt und vereinbart. Aufgrund des Corona-Virus konnte jedoch dieser Termin leider nicht stattfinden. Er wird nachgeholt, sobald die allgemeine Lage dies wieder zulässt.		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 59	Bereich: II. Mobilität	Prio: I.
Maßnahme: Modernisierung dreier Bahnhöfe im Kreis Mettmann (MOF 2)		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 20
Kurzbeschreibung: Im Rahmen einer 2012 beschlossenen Modernisierungsoffensive sollen die Bahnhöfe Ratingen-Ost, Ratingen-Hösel und Erkrath-Hochdahl modernisiert werden.		
Bemerkungen Umsetzung: Der Umbau des Bahnhofs Ratingen-Ost ist fertiggestellt. Der Umbau des Bahnhofes Ratingen-Hösel ist ebenfalls nahezu vollständig abgeschlossen. Am Bahnhof Erkrath-Hochdahl ist die Maßnahme baulich umgesetzt.		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 84	Bereich: II. Mobilität	Prio: I.
Maßnahme: Modernisierung dreier Bahnhöfe im Kreis Mettmann (MOF 3)		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 20
Kurzbeschreibung: Im Rahmen der neuen Modernisierungsoffensive (MOF 3) sollen in den Folgejahren die Bahnhöfe Haan-Gruiten, Haan-Bahnhof und Erkrath S modernisiert werden.		
Bemerkungen Umsetzung:		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 37	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie	Prio: III.
Maßnahme: Erweiterung der nachschulischen Betreuung an Regelschulen		
Federführung: ka Städte	Beteiligte: 40	
Kurzbeschreibung: In den Schulen sollte die nachschulische Betreuung für Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung, die im Rahmen der Inklusion demnächst Regelschulen besuchen, ausgebaut werden. Da die Hauptzuständigkeit bei den kreisangehörigen Städten als örtlich zuständige Schulträger liegt, kann lediglich beratende Unterstützung geleistet werden.		
Bemerkungen Umsetzung:		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 35	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie	Prio: III.
Maßnahme: Entwicklung von Standards für die Förderung von Kindern mit Behinderung		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 57
Kurzbeschreibung: Im Rahmen der Inklusion in Regelkindertagesstätten bedarf es dringend der Entwicklung von Standards für die Förderung von Kindern mit Behinderung. Hier kann der Kreis die zuständigen Jugendhilfeträger lediglich fachkundig beraten.		
Bemerkungen Umsetzung: Der Begleitende Dienst des Amtes für Menschen mit Behinderung führte bislang fortlaufend Institutionsberatungen durch und ist mit den Jugendämtern vernetzt. Aufgrund des Zuständigkeitswechsels zum 01.01.2020 (in Folge der Umsetzung der dritten Reformsufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem entsprechendem Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des BTHG), wodurch nun anstelle der Kommunen die Landschaftsverbände für die Frühförderung bis zur Einschulung zuständig sind, fällt diese Aufgabe weg und wird vom LVR übernommen. Damit wird seitens des Kreises diese Maßnahme auch nicht weiter fortgeführt.		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 34	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie	Prio: II.
Maßnahme: Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen zur Ausübung umfassender und selbstbestimmter Kinderpflege und Erziehung für Eltern mit Behinderung		
Federführung: ka Städte	Beteiligte:	
Kurzbeschreibung: Für Eltern mit Behinderung sind Unterstützungsmaßnahmen zur Ausübung umfassender und selbstbestimmter Kinderpflege und Erziehung wichtig (Informationsbroschüren oder Dialogveranstaltungen).		
Bemerkungen Umsetzung:		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 33	Bereich: IV. Kinder, Jugendliche und Familie	Prio: II.
Maßnahme: Öffentliche Ferien- und Freizeitangebote öffnen auch für Menschen mit Behinderung		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 57
Kurzbeschreibung: Freizeit-, Sport- und Ferienangebote in den örtlichen Sozialräumen müssten für Kinder mit Behinderung geöffnet werden. Der Anteil von Kindern mit schweren Beeinträchtigungen ist sehr gering. Der Kreis könnte besonders geeignete Projekte fördern.		
Bemerkungen Umsetzung: Sachstands- und Bedarfsabfrage beim Kreistreffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren bzw. -beiräte der kreisangehörigen Städte und der Kreisverwaltung		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 43	Bereich: VII. Ältere Menschen	Prio: I.
Maßnahme: Zugänglichkeit für ältere Menschen mit Behinderung an Freizeitangeboten		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 50, 57
Kurzbeschreibung: In alterspolitischen Programmen sollten behindertenspezifische Belange Berücksichtigung finden. Ebenso sollte eine Verbesserung der Freizeitangebote für ältere Menschen mit Behinderung angestrebt werden. Es sollten gemeinsame Tagesstrukturen für Rentner und behinderte Rentner geschaffen werden.		
Bemerkungen Umsetzung: Sachstands- und Bedarfsabfrage beim Kreistreffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren bzw. -beiräte der kreisangehörigen Städte und der Kreisverwaltung		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 45	Bereich: IX. Kultur, Tourismus und Sport	Prio: I.
Maßnahme: Öffnung und Förderung von Teilhabemöglichkeiten an Freizeit-, Sport- und Kulturvereinen		
Federführung: ka Städte, anderer Träger		Beteiligte: 57
Kurzbeschreibung: Durch mehr Verständnis und Akzeptanz für die Belange von Menschen mit Behinderung soll eine weitere Öffnung und Förderung von deren Teilhabemöglichkeiten in Freizeit-, Sport- und Kulturvereinen erreicht werden. Durch eine Veränderung der Rahmenbedingungen soll ihnen zudem ein leichter Besuch von Volkshochschulen, Musikschulen und kommunalen Veranstaltungen ermöglicht werden.		
Bemerkungen Umsetzung: Sachstands- und Bedarfsabfrage beim Kreistreffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren bzw. -beiräte der kreisangehörigen Städte und der Kreisverwaltung		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 53	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention	Prio: III.
Maßnahme: Gesundheitswegweiser		
Federführung: ka Städte	Beteiligte: 53, 57	
Kurzbeschreibung: Erstellung eines kreisweiten "Gesundheitswegweisers". Enthalten sein sollen Informationen über die Barrierefreiheit von örtlichen Arztpraxen, Krankenhäuser, Apotheken usw.		
Bemerkungen Umsetzung: Hinweis 53: Es existiert eine Liste der barrierefreien Apotheken im Kreis Mettmann. Hinweis 57: Sachstands- und Bedarfsabfrage beim Kreistreffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren bzw. -beiräte der kreisangehörigen Städte und der Kreisverwaltung		
Untermaßnahme von:		

Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann

>> Abschlussbericht Status Maßnahmen - Externe



ID: 52	Bereich: X. Gesundheit, Pflege und Prävention	Prio: II.
Maßnahme: Informationen für Patienten sowie über Patientenrechte in leichter Sprache		
Federführung: anderer Träger		Beteiligte: 57
Kurzbeschreibung: Für eine bessere Information und Aufklärung wäre es wünschenswert, wenn alle Informationen für Patienten, sowie Informationen über Patientenrechte in leichter Sprache zur Verfügung stehen würden.		
Bemerkungen Umsetzung:		
Untermaßnahme von:		

Darstellung beispielhafter weiterer Maßnahmen, die, losgelöst von der Agenda, in den vergangenen rund zwei Jahren initiiert bzw. umgesetzt wurden:

Beispiel 1:

Im Bereich „I. Bauen, Wohnen Sozialraum“ initiierte das Amt 23, mit der Beteiligung des Amtes 57, die Maßnahme der Neugestaltung des Außenbereiches der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen (am Scheifenkamp 8).

Der Kreis Mettmann beabsichtigte den Außenbereich neu zu gestalten. In diesem Zusammenhang war die Beschaffung von pädagogisch wertvollem und ökologisch nachhaltigem Spielgerät angedacht. Die Auswahl der Spielgeräte erfolgte durch die Leitung der Heilpädagogischen Kindertagesstätte. Da der Kreis Mettmann die Verwendung von nachhaltigen Produkten befürwortet, sollten ausschließlich Spielgeräte aus umwelt- und ressourcenschonenden Recycling - Kunststoffen beschafft werden.

Das Außengelände wies veraltete und verschlissene Spielgeräte aus Holz und Metall/Kunststoff (Vogelnestschaukel) auf, die komplett entfernt werden sollten. Der Außenbereich war nicht eben, die Geländestruktur sollte aber in großen Teilen erhalten bleiben. Teilbereiche mussten aber durch umfangreiche Erdarbeiten angepasst werden.

Diese Maßnahme wurde 2019 und 2020 umgesetzt und ist mittlerweile abgeschlossen.



Beispiel 2:

Im Bereich „I. Bauen, Wohnen, Sozialraum“ plant das Amt 23 im Verwaltungsgebäude 3 an der Goldberger Str. 30 einen neuen behindertengerechten Eingang an der unteren Etage.

Um in dem Verwaltungsgebäude 3 vom unteren Parkplatz einen behindertengerechten Zugang zu dem Gebäude zu erstellen, wurde das vorhandene Fensterelement durch eine Türe ersetzt, der Kiesstreifen entfernt, das Pflaster angehoben und dem Niveau angepasst. Die Maßnahme ist allerdings noch nicht abgeschlossen.





Beispiel 3:

Im Straßenverkehrsamt (Amt 36) wurde vornehmlich für mobilitätseingeschränkte Personen innerhalb der Zulassungsstelle in Mettmann eine Rampe errichtet, über die barrierefrei ein separater Ausgang erreicht werden kann, welcher getrennt von den üblichen Besucherströmen ein ungestörtes und unbedrängtes Verlassen des Gebäudes ermöglicht.



Beispiel 4:

Im Amt für Schule und Bildung (40) führt die Abteilung 40-2 „Regionales Bildungsbüro / Übergang Schule-Beruf“ aktuell das Projekt „Ausbildungspaten“ durch.

Die Ausbildungspaten bieten Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sowohl aus Förderschulen als auch aus dem Standardschulsystem eine persönliche Begleitung

an, die ihnen beim Übergang in den Beruf helfen soll. An diesem Projekt sind sowohl Schulen als auch Freiwilligenbörsen beteiligt.

Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt, das aufgrund dieser frühen Phase noch einem steten Wandel unterliegt.

Beispiel 5:

Ebenfalls im Amt 40 in der Abteilung „Regionales Bildungsbüro / Übergang Schule-Beruf“ werden mit dem „Inklusionsfonds“ Fördergelder angeboten. Diese dienen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, die mit Inklusionsthemen befasst sind. Dazu gehören Tagungen, Workshops und Informationsgespräche. Der Inklusionsfonds speist sich aus Mitteln des Landes NRW. Die Entscheidungshoheit, welche Projekte gefördert werden, liegt allerdings beim Kreis.

Beispiel 6:

Im Amt 23 ist die Abteilung Kreisstraßen und Naherholung (23-3) aktuell mit der Planung und Umsetzung des barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen im Kreis befasst.

Insgesamt gibt es im Kreisgebiet 106 Bushaltestellen, die entsprechend in den nächsten Jahren sukzessive barrierefrei umgebaut werden sollen. In diesem Jahr werden bereits die ersten 21 Bushaltestellen umgebaut. Zurzeit laufen auch schon die Planungen für den Umbau von weiteren ca. 20 Bushaltestellen im nächsten Jahr.

Beispiel 7:

Gründung eines Frühförderzentrums des Kreises Mettmann in Velbert für interdisziplinäre Frühfördermaßnahmen in Kostenträgerschaft des LVR und den gesetzlichen Krankenversicherern. Der Auftrag zu entsprechenden Verhandlungen wurde der Verwaltung mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2019, Vorlage 57/013/2019 erteilt. Über den Fortgang wird im zuständigen Fachausschuss informiert.